



Umweltzeichen als Wegweiser für Ihren Urlaub

Umweltfreundlich Urlaub machen. Quer durch Europa gibt es Unterkünfte und Restaurants, Urlaubsorte und Zielgebiete, Strände und Sportboothäfen, internationale und lokale Reiseanbieter, die die Umweltqualität ihrer Produkte durch zertifizierte (Eco)-Labels unterstreichen. Die Verbraucher greifen allerdings nur dann in das Regal mit den zertifizierten Angeboten, wenn sie auch von der besonderen Qualität und Seriosität solcher Labels überzeugt sind.

Hier setzen die Mitglieder von VISIT (Voluntary Initiatives for Sustainability in Tourism) an: Die führenden Umweltzeichen aus Österreich, Italien, Skandinavien, Holland, Großbritannien, Frankreich, Luxemburg, Schweiz, Spanien und Lettland haben sich auf einen Katalog von Mindestanforderungen an ihre jeweiligen Umweltkriterien und Prüfverfahren geeinigt. Gemeinsam bieten sie mehr als 1500 Tourismusbetriebe mit geprüfter Umweltqualität.

Am 22. September 2004 erfahren Sie mehr über VISIT: Im Agenda 21-Plenum (17.00 Uhr, Neues Rathaus Hannover) stellen wir Ihnen das Projekt vor. Vorab können Sie sich bereits im Internet informieren: www.yourvisit.info.

Inhalt

Das Umweltzentrum in Bewegung	1
Neuigkeiten aus dem Haus und der Region	2
Umwelt-Termine	3
Gast-Kolumne	4
Beratungsangebote	4



Umweltzentrum
Hannover
Haus für Vereine und Beratung

Greenpeace Kampagnen und Erfolge

Viermal war die Greenpeace Gruppe vor hannoverschen Supermärkten um gegen mit Genfutter produzierte Lebensmittel wie Milch, Joghurt o.ä. zu protestieren. Auch nach dem im April verabschiedeten Gesetz müssen diese Lebensmittel nicht gekennzeichnet werden. Über 80 % des Gen Sojas/Mais gelangt über Umwege auf den Teller der Verbraucher. Neben Greenpeace fordern auch die Verbraucherzentralen diese Gesetzeslücke zu schließen.

Desweiteren war die hannoversche

GREENPEACE

Greenpeacegruppe durch Recherche und Einkäufe an den Pestizidanalysen zu Früherdbeeren sowie an den Giftuntersuchungen in Luftballons aktiv beteiligt. Darüber hinaus wurden Umweltdetektive der Gruppe auch in hannoverschen Baumärkten fündig, als illegal Umweltholz aus Rußland unter dem Ökosiegel „Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft gewachsen in Deutschlands Wäldern“ über Monate verkauft wurde. Die hannoverschen Tageszeitungen und die ARD berichteten ausführlich über die Recherchen und Proteste. Als wirklich ökologisches Siegel empfiehlt Greenpeace nur Holzprodukte mit dem Siegel FSC.

Zur Umweltkonferenz im Frühjahr in Malaysia waren auch die Kindergruppen, die Greenpeaceteams aktiv. Mit voller Power setz-

ten sie sich in der Freizeit, in der Schule und in Fußgängerzonen in Hannover für den Erhalt der letzten Urwälder von Kanada bis Indonesien ein; denn alle 2 Sekunden wird ein Fußballfeld Urwald vernichtet, um den Holz- und Papierverbrauch der Industrienationen zu stillen. Die Greenteams sammelten Tausende von Unterschriften, die sie direkt dem Umweltminister Trittin in Berlin überreichten. Nicht weniger Einsatz zeigte die Greenpeace-Jugend-

gruppe, die JAGs. Mit ihrer Kampa-

gne Solargeneration machten sie Werbung für die zukunftsträchtige, kosten- und klimagünstige Solarenergie, insbesondere vor der Weltkonferenz für Erneuerbare Energien, Anfang Juni in Bonn.

Sie waren auch auf dem Solarfest im Mai in Hannover aktiv oder informierten die Bürger in Hannover über die Folgen des Klimawandels. Mehrmals protestierten sie auch beim Wirtschaftsminister Clement, der die im Kompromiss zwischen SPD und den Grünen bereits reduzierten CO₂-Begrenzungsziele beim Emissionshandel durch seine massive Kohlelobbyarbeit erneut verminderte.

> Treff der Greenpeace Gruppe Hannover: Dienstag 18:00 Uhr

> E: gp-hannover@gaia.de

Umweltzentrum aktuell

Region Hannover: Kurze Wege für Obst und Gemüse

Erzeuger und Händler gründen Partnerschaftsnetzwerk / Nachhaltige Versorgung wird von der Region gefördert

Äpfel und Mohrrüben aus Italien, Tafelbirnen aus Chile – diese Angebote sind ebenso verlockend wie zweischneidig. Denn sie erzeugen allein schon durch die langen Transportwege eine katastrophale Ökobilanz. Ganz abgesehen davon sind sie hartnäckige Wettbewerber regionaler Produkte. Andererseits erwarten Verbraucher frisches Obst und Gemüse, das möglichst saisonunabhängig und trotzdem preiswert auf den Tisch kommt.

In der Region Hannover formiert sich seit einigen Wochen ein Partnerschaftsnetzwerk, das sich die nachhaltige Versorgung auf die Fahnen geschrieben hat. Das heißt: Produktion auf möglichst umweltschonend bewirtschafteten Flächen und kurze Wege von Obst, Gemüse und Fleisch zum Verbraucher.

„Natürlich Region Hannover“ garantiert Qualität und Frische. Mit diesem ersten Schritt in Rich-

tung nachhaltiger Versorgung soll den Menschen in der Region Hannover zugleich die Sicherheit gegeben werden, saubere, unbelastete Produkte zu kaufen.

Das Projekt „Natürlich Region Hannover“ ist ambitioniert. Denn obwohl bekannt ist, dass der Bedarf an regionalen, umweltverträglich produzierten Lebensmitteln höher ist als das derzeitige Angebot, kommt die tatsächliche nachhaltige Versorgung nur langsam voran. Die Gründe dafür liegen vornehmlich in der Logistik und in der Vermarktung.

Zusätzlich wird das Partnerschaftsnetzwerk auch mit Supermarktketten über eine Aufnahme der „Natürlich Region Hannover“-Produkte in das vorhandene Angebot verhandeln. Denn in einem Supermarkt „gelistet“ zu werden, ist häufig mit viel Überredungskunst verbunden. Teilweise müssen sogar Listungsgebühren entrichtet werden.

Doch wer weiß, wie aromatisch eine „Kusstomate“, wie lecker die Milch oder wie schmackhaft das Fleisch von Angus-Rindern aus der Region Hannover sind, wird sich dem Gedanken nachhaltiger Versorgung schwer entziehen können

– ganz abgesehen von den rationalen Argumenten, die dafür sprechen.

Partnerschaftsnetzwerk hat breite Schultern

Zu den Gründungsmitgliedern des Partnerschaftsnetzwerkes gehören neben dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer, dem hannoverschen Großmarkt und der Verbraucherzentrale u.a. auch der BUND, der Förderverein der Bauernmärkte, die Klimaschutzagentur und das Umweltzentrum Hannover. Gemeinsam mit etlichen Einzelmitgliedern wollen sie – finanziell unterstützt von der Region Hannover – neue Wege für die gesunde Ernährung und sinnvolles Wirtschaften finden.

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie gerne bei:

Medienbüro
Dirk Lehnhoff
Fon: 0511 – 541 32 85 / 541 22 00
Email: lehnhoff@medienbuero.de

Internet:
www.pan-regionhannover.de



„Entsorgung: sicher!“ – eine Ausstellung informiert über das Abfallbehandlungskonzept für die Region Hannover

Das Abfallkonzept für die Region Hannover ist ein sinnvoller Mix aus maximaler Verwertung und ökologischer Restabfallbehandlung. Das Abfallbehandlungszentrum im Stadtteil Lahe ist das technische Kernstück des Konzeptes. Der letzte Baustein, die Anlage zur Biologischen Restabfallbehandlung, befindet sich derzeit im Bau. Ab 1. Juni wird der Feinanteil des Restabfalls so behandelt, dass er den gesetzlichen Anforderungen genügt.

Die Ausstellung macht an folgenden Stationen halt:

13.08. bis 25.08. Rathaus Langenhagen,
27.08. bis 08.09. Rathaus Ronnenberg,
10.09. bis 22.09. Rathaus Wennigsen,
24.09. bis 06.10. Rathaus Springe,
08.10. bis 20.10. Rathaus Sehnde.

Europäische Woche der Mobilität: „Sichere Straßen für Kinder“ und internationaler Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“

16. bis 22. September 2004

„Sichere Straßen für Kinder“ lautet das Motto der diesjährigen Europäischen Woche der Mobilität. Sie hat zum Ziel, einen umweltfreundlicheren Verkehrsmittelmix in den Städten zu fördern und damit die Lebensqualität zu verbessern. Anlässlich der Aktionswoche laden der Verkehrsclub Deutschland e.V. und die Klimaschutzagentur Region Hannover alle Kindergärten und Grundschulen in der Region Hannover ein, sich an dem Wettbewerb „Wir sammeln Grüne Meilen“ zu beteiligen.

Die Kinder sammeln, indem sie möglichst oft ohne Auto zu Kindergarten oder Schule kommen. Jeder Weg, den die Kinder zu Fuß, mit dem Roller etc. zurücklegen, zählt eine Grüne Meile. An die drei Klassen bzw. Kindergärten, die am fleißigsten gesammelt haben, werden attraktive Preise vergeben: 1. bis 3. Preis ist ein Klassenausflug zu einer der „Erlebnistouren zum Klimaschutz“ mit spannenden Zielen in der gesamten Region. Darüber hinaus sind alle Kindergärten und Schulen aufgerufen, die Mobilitätswoche für Unterrichtsprojekte rund um das Thema „Verkehr und Umwelt“ zu nutzen. Unterrichtsvorschläge und -materialien können unter www.vcd.org abgerufen werden.

Neben der Aktionswoche in Kindergärten und Schulen werden am Samstag, den 18. September 2004 verschiedene Organisationen am Platz der Weltausstellung (Karmarschstraße) über das Thema „Kinder im Verkehr“ informieren.

> Informationen beim Verkehrsclub VCD, Eva Hannak T: 0511-1 64 03 28 | E: hannover@vcd.org



Umwelt-Termine

AUGUST

Sonntag | 22.08. | 14:30 Uhr
Botanischer Spaziergang in die Leineaue
Treff: Hemelingstraße (Richtung Garbsen/Stöcken)
Veranstalter: ÄMMA e.V.
Info/Anmeldung: 0511 - 50 40 80

Freitag | 27.08. | 14:00 Uhr
Blühende Landschaften – Pflanzen und Politik in Hannover – StadtRadtour
Treff: Am Emmichplatz – Hochschule für Musik und Theater
Veranstalter: Bürgerbüro Stadtentwicklung
Info: 0511 - 7 00 09 34

SEPTEMBER

Donnerstag | 02.09. | 16:30 Uhr
WASS.ER.LEBEN – Mit Leibniz persönlich die Wasserkunst entdecken! – ein Erlebnisrundgang
Treff: Wasserkunst an der Leine, Hannover
Veranstalter: Hermann-Knoblauch-Akademie
Info: 0511 - 2 71 03 89

Sonntag | 05.09. |
Umweltforum – Tag der offenen Tür im Schulbiologiezentrum
Treff: Vinnhorster Weg, Hannover
Veranstalter: Schulbiologiezentrum Hannover
Info: 0511 - 16 84 76 65

Sonntag | 12.09. | 10 - 18:00 Uhr
„Natürlich Region Hannover“ beim Entdeckertag – Die neue Dachmarke für Erzeugnisse aus der Region stellt sich vor
Treff: Opernplatz/Georgstr. Hannover
Veranstalter: Partnerschaftsnetzwerk Region Hannover
Info: 0511 - 44 44 54

Samstag | 18.09. | 14:00 Uhr
Süße wilde Früchtchen – Herbstliche Beerenwanderung entlang der Leine
Treff: Maschsee Strandbad/Haupteingang
Veranstalter: StattReisen Hannover
Info/Anmeldung: 0511 - 1 96 41 66

Samstag | 25.09. | 11:00 Uhr
Radtour durch das Schaumburger/Nienburger Land
Treff: Naturpark Infozentrum Steinhude
Veranstalter: Naturpark Infozentrum Steinhude
Info: 05033 - 93 91 34

Samstag | 02.10. | 10:00 Uhr
Herbstwanderung durch das Tote Moor
Treff: Naturpark Infozentrum Steinhude
Veranstalter: Naturpark Infozentrum Steinhude
Info/Anmeldung: 05033 - 93 91 34

Donnerstag | 07.10. | 16:00 Uhr
Wasser – Menschenrecht oder Handelsware – Diskussion
Treff: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, Hannover
Veranstalter: Stiftung Leben und Umwelt, Brot für die Welt, Dritte Welt Forum Hannover, Niedersächsischer



Jubiläum 5 Jahre Freiwilligenzentrum Hannover

Sonntag | 26.09. | 10 - 18:00 Uhr
„Natürlich Region Hannover“ beim Schorsenbummel Landwirtschaft – Die neue Dachmarke für Erzeugnisse aus der Region Hannover stellt sich vor
Treff: Georgsplatz Hannover
Veranstalter: Partnerschaftsnetzwerk Region Hannover
Info: 0511 - 44 44 54

Städtetag, Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.
Info: 0511 - 39 08 89 80

Sonntag | 10.10. | 20:00 Uhr
Gartenfriedhof – Ein abendlicher Spaziergang mit Fackeln
Treff: Portal Gartenkirche, Marienstr.
Veranstalter: StattReisen Hannover
Info: 0511 - 1 69 41 66
Preis: 8,00 Euro

OKTOBER

Freitag | 01.10. | 15:00 Uhr
Führung des FB Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover: Erlebnisse und Genüsse am Grünen Ring – Fahrradtour
Treff: Bemerode, Ecke Wülferoder Str./Wasseler Str., Endpunkt Stadtbahnhaltestelle Laatzen
Veranstalter: ADFC
Info/Anmeldung: 0511 - 1684 38 01

Sonntag | 24.10. | 08:50 Uhr
Wanderung im Wesergebirge
Treff: Hannover Hbf. „Unterm Schwanz“
Veranstalter: NaturFreunde Hannover
Info: 05101 - 48 80

Gast-Kolumne

Was werden die Menschen so denken, im Jahr 2054, über uns heute? –

Das Wunder von Bern war gerade 50 Jahre her und da und dort standen buntbemale Elefanten aus Kunststoff in der Stadt. Damals. Als die Menschen immer noch mehr Blechkarossen mit vier Rädern produzierten, um sich meist allein hineinzusetzen und nahezu täglich in langen Steh-Schlangen viel Lebenszeit zu verbringen. Zur Arbeit und zurück, zum Urlaub und zurück. Am liebsten auf sogenannten Autobahnen, die natürlich immer wieder repariert werden mussten. Sie hatten auch noch andere Bahnen. Für ihre Züge. Doch die befahren sie immer weniger. Strom erzeugten sie immer noch mit Atomkraftwerken. Einige wollten allen Ernstes gar noch mehr bauen, obwohl sie nicht ein einziges sicheres Lager für ihren Jahrtausende strahlenden Müll hatten. Ja, das ist mal gerade 50 Jahre her, da suchten Sie für die Menschen immer noch nach mehr Arbeit, obwohl ihre Technologien Ihnen längst viel produktives Tun abnahmen. Das es nur anders gehen kann, kam ihnen damals noch nicht in den Sinn. Jeder holprige Flughafen im Lande schickte Klimabomber als Billigflieger in die Luft, um unten Minijobs zu schaffen. Die unerschöpfliche Energie der Sonne war ihnen zwar bekannt, sie wussten von den immensen Vorteilen ihrer Gewinnung, doch auf den Dächern ihrer Häuser und auf ihren öffentlichen Gebäuden fanden sich erst wenige kleine Sonnenstrom-Anlagen. Es gab auch ein paar BürgerInnen, die wollten gerne mehr möglich machen. Die Dächer ihrer Stadt sollten immer blauer werden. Auf dem Clubhaus ihres bekanntesten Fussballvereins, auf den Dächern von Kindertagesstätten und Schulen, und vielen weiteren. Stets mit finanzieller Unterstützung der BürgerInnen. 96 Stück sollten es zum Ende sein. Das war ihr Plan im Jahre 2004. Und dann kams, das berühmte Jahr 2005.

Doch davon erzähle ich Ihnen das nächste Mal.

Uwe Kalwar, Geschäftsführer im Kulturzentrum Pavillon am Raschplatz



Beratungsangebote im Umweltzentrum Hannover

Umweltberatung und Literatur
Aktuelle Zeitschriften, Broschüren,
Bücher, Unterrichtsmaterialien

Abfallberatung
Informationen und Beratung in allen
Fragen zu Müll, Mehrweg, Abfall-
vermeidung, Recycling ...

Solarenergie/Energiepass
Informationen und Beratung für Haus-
besitzerInnen und BauherrInnen zu
Solarthermie, Fotovoltaik, Energeti-
scher Modernisierung & Fördermitteln

Umweltzentrum Hannover e.V.
(Infothek):
Tel. 05 11/164 03-0

Schadstoffberatung
Analyse, Beratung und Gutachten zu
Schadstoffen in Innenräumen
Chemie und Umwelt e. V.
Tel. 05 11/164 03-22

Beratung zu freiwilligem Engagement
Kontakte zu Einrichtungen und Pro-
jekten, in denen Hilfe gebraucht wird
Freiwilligenzentrum
Tel. 05 11/164 03-27

Impressum Umwelt-Info

Herausgeber: Umweltzentrum
Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 - 10
30159 Hannover
Tel. 05 11/164 03-31
info@umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Juliane Mau,
Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele

Hinweis: Weitere Veranstaltungshinweise,
Arbeitskreise und Beratungsangebote fin-
den Sie in unserer Infothek im Umwelt-
zentrum.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
08.07., der Ausgabe 03: 08.10.2004.

 Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

enercity
positive energie

Die Marke der Stadtwerke Hannover AG


proKlima
Der energy-Fonds


Klimaschutz-
agentur Region
Hannover

Der energy-Fonds der Stadt-
werke Hannover und die
Klimaschutzagentur bringen
gemeinsam den Klimaschutz
der Region voran.


Windwärts
Energie GmbH

 Sparkasse
Hannover

infobüro
Klaus-Peter Thiele

Landeshauptstadt  Hannover

Mit freundlicher Unterstützung durch:


Umweltzentrum
Hannover
Haus für Vereine und Beratung